

Z. Ov  
1703

Dickmann  
Hochzeitsgewicht  
n. d. M. u. Schmidt  
1748





219.  
5

Bei dem  
**Beckmann =**  
und  
**Wohlgemuthischen**  
**Hochzeit = Feste,**

Welches  
den 28. Februarii 1748. in Scheibenberg  
vergnügt vollzogen wurde,

Stattete  
seinen erfreulichen Glückwunsch  
ab

des Herrn Bräutigams  
Stief-Bruder,  
Elias Müller.

---

G E R A,  
gedruckt bey Joh. Georg Schraders, Hof-Buchdruckern.





**S**ertrocknet, herbe Thränen-Flüsse,  
 Izt scheint durch jene Finsternisse  
 Ein aufgeklärtes Swillings-Licht,  
 Das, wenn das Meer genug gestürmet,  
 Und sich die Wellen genug gethürmet,  
 Dem Schiffer Lust und Trost verspricht.

Mein Beckmann, werther Freund und  
 Bruder,  
 Dir brache jüngsthin Mast und Ruder  
 Bey Deines treuen Vaters Fall:  
 So schrecket kaum bey Ungewittern,  
 Mit überhäuften Graus und Zittern,  
 Ein unverhoffter Donner-Knall.

Doch wie wenn Wetter Wind und Wogen  
 Am blauen Zelde sich verzogen,  
 Und seine Schönheit hergestellt;  
 Der heitre Strahl von Phöbens Lichte  
 Den vor erschrockenem Gesichte  
 Weit schöner in die Augen fällt.

So sieht Dein aufgeklärt Gesichte  
 Den frohen Glanz von Hymens Lichte  
 Durch den gekrüppelten Trauer-Flor,  
 Den vorgehen Jammer zu vergessen:  
 Sproßt Dir, bey traurigen Cypressen,  
 Ein frisches Myrthen-Reiß hervor.

Ein artges Kind von muntreer Jugend,  
 Ein Bild, ein Abriß ächter Tugend  
 Reicht Dir, mein Beckmann, Herz und Hand,  
 Vergnügter Wechsel reiner Liebe  
 Hier knüpft in vereintem Triebe  
 Die Vorsicht selbst ein festes Band.

Komm Liebe, schildre Du zur Gnüge  
 Die angenehmen süßen Züge,  
 So Beckmanns frohe Brust empfindt,  
 Da Er, nach seinem Wunsch und Hoffen,  
 So einen schönen Tausch getroffen,  
 Und sich Sein Herz so wohl verbindet.

Fromm; jedoch ohne Zwang und Tücke  
 Belebt; doch sonder wilde Blicke  
 Klug, nützlich vor dem Tisck und Hauff,  
 Erhaben; ohne stolzes Wesen,  
 Ja kurz; durchgängig auserlesen,  
 So siehet Beckmanns Freundinn aus.

Und täglich wird Ihr Liebreiz feiner,  
 Wie würdig ist die Holde Deiner,  
 Mein werthter Beckmann, da Du liebst,  
 Und o wie würdig bist Du Ihrer,  
 Da Du dich keinem andern Führer  
 Als bloß der Tugend übergiebst.

Laßt Mufen ist in euren Chören  
 Ein Lied von Beckmanns Liebe hören,  
 Die selbst dem Himmel wohl gefällt,  
 Besingt diß Paares reine Liebe,  
 Da selbst die Vorsicht Ihrem Triebe  
 Das angenehmste Loos bestellt.

Jedoch, wenn eure Lieder schallen,  
 So laßt mein Wünschen drunter fallen,  
 Lebt wohl und glücklich, frohes Paar,  
 Seht stetig Euern Wunsch erfüllet,  
 Der das Verlangen von Euch stilltet,  
 Lebt, liebt vergnügt so manches Jahr.

\* \* \*

Ion. Za 1703

JK

ULB Halle 3  
008 559 023



VD 18





Bei dem  
**Beckmann =**  
und  
**Wohlgemuthischen**  
**Hochzeit = Feste,**

Welches  
den 28. Februarii 1748. in Scheibenberg  
vergnügt vollzogen wurde,

Stattete  
seinen erfreulichen Glückwunsch  
ab

des Herrn Bräutigams

Stief = Bruder,  
Elias Müller.

G E R A,  
gedruckt bey Joh. Georg Schrader, Hof = Buchdruck

